

# LOCALIZE ENCOUNTERS: BEGEGNUNGEN

# LOCALIZE ENCOUNTERS: BEGEGNUNGEN

FESTIVAL FÜR  
STADT, KULTUR  
UND KUNST

FACEBOOK / INSTAGRAM:  
@LOCALIZEPOTSDAM  
#LOCALIZEPOTSDAM

Localize lädt zu Begegnungen. Das Festival für Stadt, Kultur und Kunst in Potsdam erobert Räume für Auseinandersetzungen mit der Stadt, fordert künstlerische Konfrontationen heraus, berührt grundlegende Fragestellungen urbaner Gemeinschaft, eröffnet Stadt-Visionen und begegnet Utopien gesellschaftlichen Miteinanders in viralen Zeiten.

Wie haben sich urbane Orte als Räume des Miteinanders verändert? Was macht eine Begegnung aus, welches Risiko und welche Möglichkeiten birgt sie? Wo können wir uns begegnen und was begegnet uns in der Stadt?

22 Künstler:innen, Kulturschaffende, Gestaltende und Zukunftsdenker:innen eröffnen in Installationen, Performances, Workshops, Aktionen und Gesprächen unterschiedliche Perspektiven, um Begegnungen in und mit dem öffentlichen Raum am Park Babelsberg herauszufordern.

Seit 2008 öffnet Localize urbane Orte für zeitgenössische Kunst. Unter einem wechselnden thematischen Schwerpunkt, sucht das Festival die Auseinandersetzung mit städtischem Raum im Wandel, Zwischenräumen für Gestaltung und Potentialen von Partizipation.

## FR 20. 08.

17:00 – 24:00

Ausstellung, Food, Bar  
ORT Desire Path

17:00

Festivaleröffnung  
Localize Encounters:Begegnungen

19:00

Kid Be Kid KONZERT

20:30

Dena KONZERT

22:00

Juno Francis KONZERT

## SA 21. 08.

11:00 – 22:00

Ausstellung, Food, Bar  
ORT Desire Path

11:00 – 22:00

Urbane Liga, bunterbeton STIMMENSAMMELN

14:00 – 15:00<sup>1</sup>, 17:00 – 18:00<sup>2</sup>,  
20:00 – 21:00<sup>3</sup>

Dante Buu: and you – do you die happy? PERFORMANCE

ORT <sup>1</sup>Badestelle neben Strandbad, <sup>2</sup>Wiese am Kindermannsee, <sup>3</sup>Desire Path

12:00 – 14:00

Charlotte Eitelbach, David Amberg:  
don't go chasing waterfalls – eine ideologie-

kritische Parkführung LECTURE PERFORMANCE

ORT Startpunkt: Desire Path/Bar

14:00 – 16:00

Femme Fitness: Taking Up Space  
(but not colonising it) WORKSHOP

ORT Startpunkt: Desire Path/Bar

14:00 – 18:00

Gunhild Kreuzer: Die Bewegung der  
Sonnenschirme AKTION

ORT Brache des Seesportclubs neben  
dem Strandbad

16:00 – 18:00

Michel Wagenschütz, Manuel Falkenhahn:  
Every inch of you spells out desire ZINE-RELEASE

20:00 – 21:30

Johanna Steindorf: The Strange Half-  
Absence of Wandering at Night AUDIO-WALK

ORT Startpunkt: Desire Path/Bar

## SO 22. 08.

11:00 – 17:00

Ausstellung, Food, Bar  
ORT Desire Path

12:00 – 14:00

Potsdam in Bewegung:  
ADD/Parkour 4 Kids WORKSHOP  
ORT Startpunkt: Desire Path/Bar

12:00 – 14:00

Charlotte Eitelbach, David Amberg:  
don't go chasing waterfalls – eine ideologie-

kritische Parkführung LECTURE PERFORMANCE

ORT Startpunkt: Desire Path/Bar

13:00 – 14:15

Urbane Liga: Stadtmacher:innen-  
Lobby DIALOGPLATTFORM

14:30 – 15:30

Urbane Liga: „Visionen einer kooperativen  
Stadtentwicklung“ PODIUMSDISKUSSION

BIS 17:00

Ausklang  
ORT Desire Path/Bar

Das vollständige Programm ist über localize-potsdam.de oder auf unseren Social-Media-Kanälen verfügbar. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

INSTALLATION

## ANNE ALBERT: TOGETHER

Wie könnte eine Flagge aussehen – für ein Land, das einlädt und nicht ausgrenzt. Ein Land, das bunt ist und stark. „Together“ ist plakativ verspielt, versprüht Optimismus und heißt Willkommen auf dem Localize-Festivalgelände.

INSTALLATION

## ARCAÑE: INTROSPECTION

Abwesenheit von sozialer Interaktion kann eine Gelegenheit sein, sich auf eine Reise der Selbstentdeckung zu begeben. Der Spiegel ist Inbegriff der Begegnung mit dem eigenen Bild, doch die Erfahrung wird gebrochen, wenn wir unerwartet auf den Blick eines Anderen treffen oder die Natur interveniert.

INSTALLATION

## CAROLINE AMMER: RESILIENZ GEGEN DESINFORMATION

Unsichtbare Bedrohungen und falsche Informationen führen zu Unsicherheit und münden in einer polarisierten Gesellschaft. Vater und Tochter verlassen ihre jeweilige Komfortzone und begegnen sich im Dialog.

INSTALLATION

LECTURE PERFORMANCE

## CHARLOTTE EITELBACH, DAVID AMBERG: DON’T GO CHASING WATERFALLS – EINE IDEOLOGIEKRITISCHE PARKFÜHRUNG

Untersucht werden ideologische Konzeptionen, die sich in der Architektur des Parks artikulieren. Besonderes Interesse der Führung liegt auf dem Nebeneinander von offensichtlicher und subtiler Gestaltung von Natur. Entlang künstlicher Wasserfälle, werden die Teilnehmenden durch den Park und zu den Ideen hinter seinen Denkmälern, Sichtachsen und akkurat gestutzten Buchsbäumen geführt.

INSTALLATION

## CHRISTOPH FAULHABER: PARA SOCIAL

60 Bälle, im Durchmesser 3 Meter groß. Ein überdimensionales Bällebad, eine Unterhaltungswelt aus Farbe, Luft und Plastik, die uns längst über den Kopf gewachsen ist. Schiebend und drückend wird die nicht sichtbare Präsenz der Anderen spürbar, durch die eigene Aktion un­freiwillig der Bewegungsspielraum der Mitmenschen eingeschränkt. In Zeiten sozialer Distanzierung ein Spiel mit der ersehnten und ge­fürchteten Begegnung.

INSTALLATION

PERFORMANCE

## DANTE BUU: AND YOU – DO YOU DIE HAPPY?

Konfrontation, das Ausbleiben einer Begegnung oder das Aushalten von Präsenz? In einer Afternoon, Late Afternoon und Twilight Version lotet der Künstler an unterschiedlichen Orten im und um den Park Babelsberg die Grenzen von Begegnungen aus. Die Maskerade beginnt zu bröckeln, Fragen stehen im Raum.

MUSIK

## DENA

Denas einzigartiger Vibe entsteht in striktem DIY aus handgemachten Elektrobeats, eingehend polyphonen Klängen und einfühlsam persönlicher Lyrik. Ihr letztes Album „If it’s written“ fragt nach Begegnungen und Emotionen im digitalen Zeitalter und nach dem ganz großen „Was wäre, wenn?“

INSTALLATION

PARTIZIPATORISCHES PROJEKT

## EVA FRAPICINI: DREAMS’ TIME CAPSULE

Auf Reise mit der Zeitkapsel der Träume. Träume schreiben sich in die Erinnerung ein und werden im wachen Leben weitergetragen. Das partizipatorische Projekt untersucht das Verhältnis von Zeit, Träumen und Erinnerungen. Träume werden aufgenommen und Jahre später als Geschenke aus der Vergangenheit zurückgegeben, sie sprechen von Erwartungen an die Zukunft, Generationsunterschieden, Fragmentierungen und Diskrepanzen.

INSTALLATION

WORKSHOP

## FEMMEFITNESS : TAKING UP SPACE (BUT NOT COLONISING IT)

Körperliches Workout, (a)sexuelles Empowerment und feministische Diskussionen. Der Workshop befasst sich mit der Politik des „Raum­Einnehmens“ (engl. „Taking Up Space“). Wer kann es sich leisten, Raum einzunehmen und wer ist dazu sozialisiert, dies konsequent zu tun? Mit diesen Fragen eröffnet der Tanz­Fitness­Workshop Bewegungen der Gedanken und Körper zu Reggaeton, Desi Hip Hop und Dancehall.

INSTALLATION

AKTION

## GUNHILD KREUZER: DIE BEWEGUNG DER SONNENSCHIRME

250 sonnengelbe Schirme suchen die Begegnung mit den Passant:innen. Zusammen stehen sie gesetzt, aber was passiert, wenn sie in Zirkulation geraten, sich bewegen, durch den Park wandern, tanzen? Mitmachende für Muster, Formationen und Choreografien sind willkommen.

INSTALLATION

MUSIK

## KID BE KID

Neo Soul + Live Beatboxing + Voice + Piano. Eine Mischung die ordentlich groovt und unendlich berührt. In Kid Be Kid begegnen sich alle Widersprüche, sie verkörpert Coolness und Verletzlichkeit, Struktur und Freiheit, Hip Hop und Jazz gleichermaßen.

INSTALLATION

FOTOGRAFIE, VIDEO

## JESSICA HAMP: LOOKING, MOVEMENT

„movement“ zeigt Bewegungen der Hände der Künstlerin. Keine der Gesten ist schmerzvoll, auch wenn Betrachtende dies annehmen könnten. Bei „looking“ handelt es sich um eine Serie von Standbildern aus einer versteckten Videoaufnahme, welche die Reaktionen der Mitfahrenden in der Londoner U-Bahn festhält. Die Bilder sind zweifach entlarvend, konfrontieren sie die Betrachter:innnen auch mit dem eigenem voyeuristischen Blick.

AUDIOWALK

## JOHANNA STEINDORF: THE STRANGE HALF-ABSENCE OF WANDERING AT NIGHT

Auf den Spuren von Flaneurinnen in der Dämmerung. Die Teilnehmenden des Audiowalks werden von einer Protagonistin durch den Park begleitet. Sie verkörpert den Geist von fiktiven und realen Frauen, die ihre Freiheit einforderten, allein in der Stadt und bei Nacht zu gehen und damit die Einschränkungen und Konventionen ihrer Kultur und Zeit herausforderten. Das Hörstück mischt Erzählung, Textauszüge, Musik, Found Footage und Field Recordings.

INSTALLATION

AUDIO-INTERVENTION

## JULIUS NIEMEYER: POTSDAM SPRICHT

Sounddevices auf dem Festivalgelände und im Stadtraum verteilt, geben eine Stimme, machen Potsdam hörbar und befragen die Relation zwischen Senden und Empfangen. Vier Sender sind mobil unterwegs und lassen Besucher:innen und Umgebung sprechen: Gedichte, Lieder, Stimmungen. Alles wird aufgenommen und auf dem Festivalgelände abgespielt. Doch wer sendet, wer empfängt und wie wird das eigentlich bestimmt?

INSTALLATION

MUSIK

## JUNO FRANCIS

Psychedelisch und mondän, hypnotisierend und dramatisch. Das Pop-Duo lässt Localize zum Ausklang der Eröffnung durch glitzernde Nebelschwaden tanzen und in seidenweichen Synthie-Pads versinken.

INSTALLATION

INSTALLATION, VIDEO

## JUSTYNA JANETZEK: SAFE’N’STEADY

Ein Baum auf einer Lichtung ist in Schiefelage geraten. Eine skulpturale Intervention umfängt ihn, scheint ihn zu schützen, zu bewahren – oder hat sie ihn erst zu dem gemacht, was er ist? Die Arbeit spielt mit der ambivalenten Begegnung von Mensch und Natur. Die vor Ort entstandene Videoarbeit von Jan Philipp Huss ergänzt die Situation um fiktive Elemente. Das Setting wird zu einem Wechselspiel zwischen Vertrautem und Fremdem.

INSTALLATION

MUSIK

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

ZINE

## MICHEL WAGENSCHÜTZ, MANUEL FALKENHAHN: EVERY INCH OF YOU SPELLS OUT DESIRE

An Sichtachsen, Trampelpfaden oder Lücken im Zaun kollidieren unterschiedliche Geschichten und Konzepte des Park Babelsbergs. Der Park erzählt als mehrfach überschriebener Ort von Gestaltungs- und Planungshoheiten und den darin eingebetteten Ideologien. Erzählungen und Anekdoten, Assoziationen und Eindrücke, zwischen Archäologie und Fiktion, machen Momente des Zwiespalts und der Mehrdeutigkeit sichtbar.

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION

INSTALLATION